

# Strehleener Stadtblatt.

Sonnabend, am

Nro. 50.

14. December 1839.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.  
Expedition bei C. G. Illing in Strehlen.

Da bei nächtlichen polizeilichen Visitationen wiederholt bemerkt worden ist, daß viele Haushüren und Posthöfe die ganze Nacht unverschlossen und offen bleiben, hierdurch aber den Dieben Gelegenheit zum Stehlen gegeben und die Sicherheit des Privat-Eigenthums gefährdet wird, so machen wir die resp. Hausbesitzer hierauf aufmerksam und fordern sie auf, auf die Abschließung ihrer Häuser und Gehöfte ein wachsameres Auge zu richten.

Strehlen den 5. December 1839.

Der Magistrat.

Vom 13. bis 25. December c. beide Tage mit eingerechnet, sind alle öffentlichen Tanzlustbarkeiten untersagt.

Strehlen den 6. December 1839.

Der Magistrat.

Seit längerer Zeit ist es ein Bedürfniß für hiesigen Ort gewesen, die unterzeichnete Bibliothek der Art in Stand zu setzen, daß solche den Wünschen hiesiger geehrter Einwohner und deren Umgebung entspricht. Neuerdings ist dies geschehen und das Leseinstitut mit den neuesten Sachen versehen

worden, wovon nur anzuführen: Blumeners sämtliche Werke, St. Roche, von der Verfasserin des Godwie-Castle, Stollés 1813, Eiba und Waterloo 2c. 2c, Werke die der größten Bibliothek zur Ehre gereichen. Das Leseinstitut ladet daher zur gütigen Theilnahme ergebenst ein.

Leser, die monatlich oder vierteljährig die Bibliothek benutzen wollen, zahlen für ein Buch: Vorauszahlung monatlich 5 Sgr., vierteljährig 15 Sgr., für zwei Bücher monatlich  $7\frac{1}{2}$  Sgr., vierteljährig  $22\frac{1}{2}$  Sgr., für drei Bücher monatlich 10 Sgr., vierteljährig 1 Rthlr., ein einzelnes Buch aber kostet 9 Pf. Die Wechselung geschieht wöchentlich 2 bis 3 Mal. Für Auswärtige, welche seltner Gelegenheit zum Wechseln haben, werden für den gleichen Betrag verhältnismäßig mehr Bücher gegeben. Wiederverleiher erhalten einen angemessenen Rabatt. Leser, die das Jahr durch in monatlichen oder vierteljährigen Raten wenigstens 3 Rthlr. Lesegebld bezahlt haben, erhalten am Schlusse des Jahres als Dank für die gütigst geschenkte Theilnahme ein Bild von 1 Rthlr. Werth. Schließlich bemerkt die unterzeichnete Bibliothek, daß sie auch Lesezettel auf die neuesten Taschenbücher als auch für Journale zu den möglichst niedrigen Lesepreisen eröffnen wird,